

Quecksilberoxyd ist die Wirkung nur in concentrirter Lösung stark, in verdünnter langsam, indessen auch mit Reduction verbunden.

So gut wie ohne Wirkung sind Thonerde, Kieselsäure, Chromoxyd, Zinndioxyd, Antimonoxyd, Wolframsäure.

Ammoniak entwickelt Sauerstoff, wird aber nicht zu Salpetersäure oxydirt. Morphin hat fast keine Wirkung.

Die Säuren zeigen in hohem Grade die Eigenschaft, das Hyperoxyd beständiger zu machen. Nimmt man z. B. eine Lösung mit dem achtfachen Volum Sauerstoff und erhitzt sie, bis sie deutlich Gas entwickelt, so hört die Gasentwicklung augenblicklich auf, wenn man etwas von einer starken Säure zusetzt, wie Phosphor-, Fluorwasserstoff-, Schwefel-, Salz-, Arsen-, Oxalsäure. Ebenso verträgt eine schwach angesäuerte Lösung mehrstündiges Sieden, ohne allen Sauerstoff zu verlieren, während eine neutrale Lösung vollkommen zersetzt ist. Die Zerstörung, die durch fein zertheiltes Gold hervorgebracht wird, hört augenblicklich auf, wenn man die Flüssigkeit ansäuert und tritt beim Neutralisiren mit Kali wieder ein. Aehnlich verhalten sich Platin und die anderen Metalle, doch brauchen sie viel mehr Säure für die gleiche Wirkung. Schwache Säuren, wie Kohlensäure und Borsäure, sind ohne Schutzwirkung.

Schweflige Säure und Jodwasserstoff werden schnell oxydirt, Schwefelwasserstoff auffallend langsam, wobei der Schwefel niedergeschlagen wird und fast keine Schwefelsäure bildet. Chlorwasserstoffsäure wird weder kalt noch warm oxydirt; nur wenn man eine grosse Menge Schwefelsäure in eine Mischung von Chlorwasserstoff, Wasserstoff- und Bariumhyperoxyd giesst, wird neben dem Sauerstoff Chlor beobachtet.

Säuren mit Wasserstoffhyperoxyd versetzt lösen viele Metalle, indem kein Wasserstoff auftritt. Salzsäure mit Hyperoxyd löst Gold äusserst langsam; Silber wird leicht angegriffen. Quecksilber giebt Chlorür. Auf Manganhyperoxyd wirken die sauren Lösungen unter heftiger Gasentwicklung und Lösung von Manganosalz.

Die neutralen Salze haben eine wenig ausgesprochene Wirkung; keines erhöht die Beständigkeit, manche entwickeln Sauerstoff.